



Rütlichswur · Konsenskultur · Muesli · Flussschwimmen · Glace  
**KULTUR** Alpabzug · Fasnacht · Pfadi · Götti · Penalty · Schlitteln ·  
grillieren · tschütten · Goali · aperölen · Velo · Sackmesser · Billet ·  
Kondukteur · Nastuch · Finken · Zvieri · Ausgang · schwingen · Bett-  
mümpfeli · Cüpli · Beiz · Guetzli · zügeln · pressieren · parkieren · Alp-  
horn · Fondue · Morgenstreich **SPRACHE** Schweizerdeutsch ·  
Chuchichäschttli · Mehrsprachigkeit · Nationalsprachen · Deutsch ·  
Französisch · Italienisch · Rätoromanisch · Sprachregion · Dialekt ·  
Schriftsprache · Sprachenpolitik · Minderheitensprachen ·  
Diglossie · Konjunktivgebrauch · Helvetismen · Mundart  
**BILDUNG** Büz · schaffen · Pult · KV · Lehrtoch-  
ter · Lohn · Zuverlässigkeit · Durchlässigkeit ·  
Kader · Berufslehre · Kantonsschule ·  
Matura · Spitzenforschung ·  
Maturand · Ehrlichkeit ·  
Schulthek · Duales  
System · Weiter-  
bildung · Erfin-  
dergeist · Disziplin  
**MITBESTIMMUNG**  
Föderalismus · abstimmen · Kantone ·  
Departement · teilhaben · Gegenmehr ·  
Initiative · Souverän · Referendum ·  
Ständerat · Ständemehr · Frauen-  
stimmrecht · lancieren · Secondo ·  
Vernehmlassung · Stimmbürger · Wil-  
lensnation · Neutralität · respektieren ·  
Abstimmung · Mitsprache · direkte  
Demokratie · Vernehmlassung · kennen-  
lernen · Landsgemeinde · Urnengang · Ab-  
stimmungsbüchlein · Bürgerrecht · Bundesrat ·  
Zauberformel · Konsenskultur · Nationalrat ·  
Session · Bundesverfassung · Vermittler-  
rolle · wahrnehmen · Gute Dienste

DIE SCHWEIZ AN DER IDT 2022

# HOCH HINAUS: SEILBAHNEN IN DER SCHWEIZ

## Unterrichtsmaterial

Lisa Singh, Sprachenzentrum der Universität Freiburg, Schweiz

## Vorbemerkung der Autorin für alle Aktivitäten

Inhalte aus der Schweiz sind in den gängigen Lehrmitteln für DaF/DaZ zwar vorhanden, stehen aber meist nicht im Zentrum. Für dieses Materialpaket wurden Unterrichtsmaterialien ausgehend von authentischen Materialien für erwachsene Lernende sowohl für Deutsch als Fremdsprache (Deutschunterricht auf der ganzen Welt inkl. im deutschsprachigen Raum) als auch für Deutsch als Zweitsprache (Deutschlernen in DACHL als Teil des Lebens im deutschsprachigen Raum). Die hier bereitgestellten Unterrichtsideen können beliebig ausgebaut werden, die einzelnen Aktivitäten sind aber bewusst kurzgehalten, um sie mit unterschiedlichen Lehrformen und -büchern kombinieren zu können. Die Deutschlernenden entwickeln dabei neben den Sprachkompetenzen auch landeskundliches Wissen zur Schweiz.

Ausgehend von authentischem Material, das bewusst kaum vereinfacht ist, erwerben die Deutschlernenden die Sprache basierend auf der kompetenz- und inhaltsorientierten Sprachendidaktik. Zudem wird Wert auf abwechslungsreiche Zugänge zur Sprache gelegt, damit möglichst unterschiedliche Lernertypen angesprochen, aber auch diverse Sprachfertigkeiten aktiviert werden (Sprechen, Schreiben/ Notieren, Lesen, Hören), und zwar nie losgelöst vom Ausgangsmaterial. Die L1 oder weitere Fremdsprachen und Ressourcen der Teilnehmenden sollen grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Dabei ist die funktionale Mehrsprachigkeit zentral: Ein Text muss nicht bis ins letzte Detail verstanden werden, je nach Niveau genügen z.B. die Hauptinformationen. Weil jede/r andere Ressourcen mitbringt, ist beispielsweise auch Platz für persönlichen neuen Wortschatz.

Der/die Deutschlernende steht im Zentrum des Spracherwerbsprozesses und handelt mit der Sprache, sei es in Interaktionen mit anderen Kursteilnehmenden, sei es durch konkrete Rechercheaufträge oder zum Erschliessen eines Textes oder neuen Weltwissens mit Hilfe von Strategien. Daher ist im Unterricht mit dem vorliegenden Material auch der didaktische Ansatz der Handlungsorientierung wichtig.

Schliesslich sind je nach Ausgangsmaterial kleinere Vorentlastungsaufgaben und/oder grössere Projektaufgaben zu finden – dies inspiriert durch das TBLT (task based learning and teaching).

## Übersicht über die Aktivitäten

Aktivität:	<b>Alles Seilbahn oder was?!</b>	3
	Einstieg ins Thema Seilbahnen, Hypothesenbildung, Wortschatzarbeit	
Aktivität:	<b>Zahlen und Fakten zu Seilbahnen in der Schweiz</b>	8
	Statistische Zahlen und die persönliche Einschätzung austauschen und auf Zahlenangaben reagieren	
Aktivität:	<b>Projekt: Poster – Fakten zu Seilbahnen</b>	9
	Hauptinformationen eines Sachtextes herausarbeiten und weitergeben	
Aktivität:	<b>Geschichte der Schweizer Seilbahnen</b>	12
	Detailverstehen von Artikelausschnitten	
	Lösungsschlüssel zu Aktivität «alles Seilbahn oder was?!	20

## Didaktische Hinweise zur Aktivität: «Alles Seilbahn oder was?!»

<b>Schlüsselwörter</b>	Mobilität, Seilbahnen, Zahlen, Statistik, Tourismus, Definitionen
<b>Sprachniveau(s)</b>	B1+, B2, C1
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche und erwachsene Lernende DaF/DaZ
<b>Trainierte Fertigkeiten/Kompetenzen</b>	<a href="#">Lesen</a>   <a href="#">Hören</a>   <a href="#">Mündliche Interaktion</a>   Mündliche Produktion   <a href="#">Schreiben</a>   Selbstgesteuertes Lernen <a href="#">Kommunikation</a>   Interkulturelle Kompetenz   <a href="#">Strategien</a>
<b>Lernergebnisse</b>	Am Ende der Unterrichtseinheit kann der//die Lernende <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hypothesen zu statistischen Zahlen bilden</li> <li>• eigene Erfahrungen mit Transportmitteln zur Überwindung von Höhenunterschieden beschreiben</li> <li>• das Wortfeld rund um Seilbahnen gezielt erweitern und neue Wörter mündlich und schriftlich definieren</li> <li>• verschiedene Transportmittel in den Bergen unterscheiden und benennen</li> <li>• in der Gruppe sprechen/interagieren</li> <li>• grosse Zahlen nennen</li> <li>• die Verbendstellung in Nebensätzen mündlich korrekt anwenden</li> <li>• soziokulturelles Wissen zum Seilbahnland Schweiz aufbauen.</li> </ul>
<b>Benutzte Materialien</b>	<a href="#">Seilbahnen Schweiz (2021). 2021: Fakten &amp; Zahlen zur Schweizer Seilbahnbranche. Bern.</a> Online: <a href="#">Fakten und Zahlen - seilbahnen.org</a> (letzter Zugriff am 02.04.22) Weiterführung: <a href="#">Schweizer Seilbahninventar</a>
<b>Lernprodukte</b>	Ausgefüllte Arbeitsblätter, geglückte Interaktion in der Klasse
<b>Kommentar und Copyright</b>	Die Schweiz ist Pionierin der Seilbahnen. Sie sind typisch für die Schweiz und aus dem täglichen Leben und dem Tourismus nicht wegzudenken. Aber das Thema ist keinesfalls auf die Schweiz begrenzt. Lernende aus vielen Ländern können eigene Erfahrungen einbringen. Wir möchten Kollegen und Kolleginnen aus der ganzen Welt anregen, authentische Texte von Schweizer Webseiten, deren Inhalte eine gewissen «Lebensdauer» haben und sich für den Einsatz im handlungsbezogenen Deutschunterricht lohnen, für ihren Unterricht zu nutzen. Diese Didaktisierung zeigt exemplarisch, wie mit einfachen Mitteln ausgewählte Informationen von Berichten für den inhalts- und handlungsorientierten Unterricht aufbereitet werden können. Der Fokus der Didaktisierung liegt auf dem Training von Verstehensstrategien und dem Aufbau sprachlicher Handlungskompetenz. Die Unterrichtseinheit bezieht sich auf die Zahlen von 2021, kann in späteren Jahren durch aktuellere Zahlen und Informationen aus den Jahresberichten ergänzt oder durch die Arbeit mit den Originaltexten ersetzt werden. Besonderer Wert wird entsprechend auf die didaktisch-methodischen Hinweise gelegt. Der Unterricht kann durchaus auch ohne das ausgedruckte Arbeitsblatt durchgeführt werden. Das Copyright für die für diese Unterrichtseinheit benutzten Materialien liegt bei «Seilbahnen Schweiz», Bern. Sie sind auf der Website <a href="http://www.seilbahnen.ch">www.seilbahnen.ch</a> publiziert und werden jährlich aktualisiert.
<b>Didaktische Hinweise</b>	<b>Aktivität: Einstieg ins Thema, Hypothesenbildung, Wortschatzarbeit</b>  Zeigen Sie die Information «2427 Anlagen» von der Broschüre « <a href="#">Zahlen und Fakten</a> » S.4 und lassen Sie die Teilnehmenden Hypo-

	<p>thesen bilden. Nach einigen Vermutungen zeigt sich, dass «Anlagen» hier ein Sammelbegriff für Transportanlagen, Transportmittel sein kann - das Begriffsnetz im Arbeitsblatt zu Aufgabe 3 kann helfen, die Vielfalt des Begriffs deutlich zu machen. Lösen Sie nach einem Brainstorming mit der Gruppe auf, dass sich diese Zahl auf alle Bergbahnen der Schweiz im Jahr 2021 bezieht.</p> <p>Lenken Sie die Aufmerksamkeit auf die Transportmöglichkeiten, die Höhenunterschiede überwinden: Die Teilnehmenden besprechen in Gruppen die Fragen 4 und 5 und bringen eigene Erfahrungen mit ein. Die Aufgabe 6 sollte arbeitsteilig zu zweit durchgeführt werden, pro Paar ein Begriff. Ein Lösungsvorschlag befindet sich am Ende des Dokuments.</p> <p>Aufgabe 7 kann als Wanderdiktat durchgeführt werden. Die Teilnehmenden hängen ihre Definition im Kursraum auf, lesen die Definitionen der anderen und notieren diese auf ihrem Platz.</p> <p>Mögliche Weiterführung der Aktivität: Arbeiten Sie mit der interaktiven Website <a href="#">Schweizer Seilbahninventar</a>. Es können damit sowohl allgemeine Beobachtungen gemacht werden, z.B. dass es in der Schweiz häufig in Bergregionen Seilbahnen gibt, aber nicht nur, auch in Städten wie Zürich Flughafen, Neuenburg, Lausanne usw. Die neuen Wörter können so eingeübt werden: Mögliche Äusserungen: «In ... gibt es eine ... . Sie wurde im Jahr ... gebaut.»</p> <p><b>Aktivität: Statistische Zahlen und die persönliche Einschätzung austauschen und auf Zahlenangaben reagieren (s.S.8)</b></p> <p>Kopieren Sie Seite 1 «Zahlen und Fakten» des Berichts (<a href="#">Fakten und Zahlen - seilbahnen.org</a>) und schneiden Sie die einzelnen Fakten aus. Verteilen Sie die Kärtchen. Falls mehr als sieben Personen in Ihrem Kurs sind, erhalten einige dieselbe Information. Weisen Sie die Lernenden vor dem Klassenspaziergang auf die Redemittel in den Sprachblasen hin und betonen Sie insbesondere die Verbstellung in den Nebensätzen, damit diese beim Sprechen korrekt angewandt wird. Die Aktivität ist so angelegt, dass die Sätze auf den Karten nicht abgelesen werden, da die Teilnehmenden die Satzanfänge «Wusstest du, dass...» oder «Hier steht, dass...» verwenden sollen. Sie bewegen sich dafür frei im Raum, wählen unterschiedliche Partner*innen und tauschen die Informationen mündlich aus.</p>
<b>Lösungen</b>	Lösungsschlüssel am Ende dieses Dokuments

# Hoch hinaus: Seilbahnen in der Schweiz

Didaktisierung Lisa Singh, Sprachenzentrum Universität Freiburg

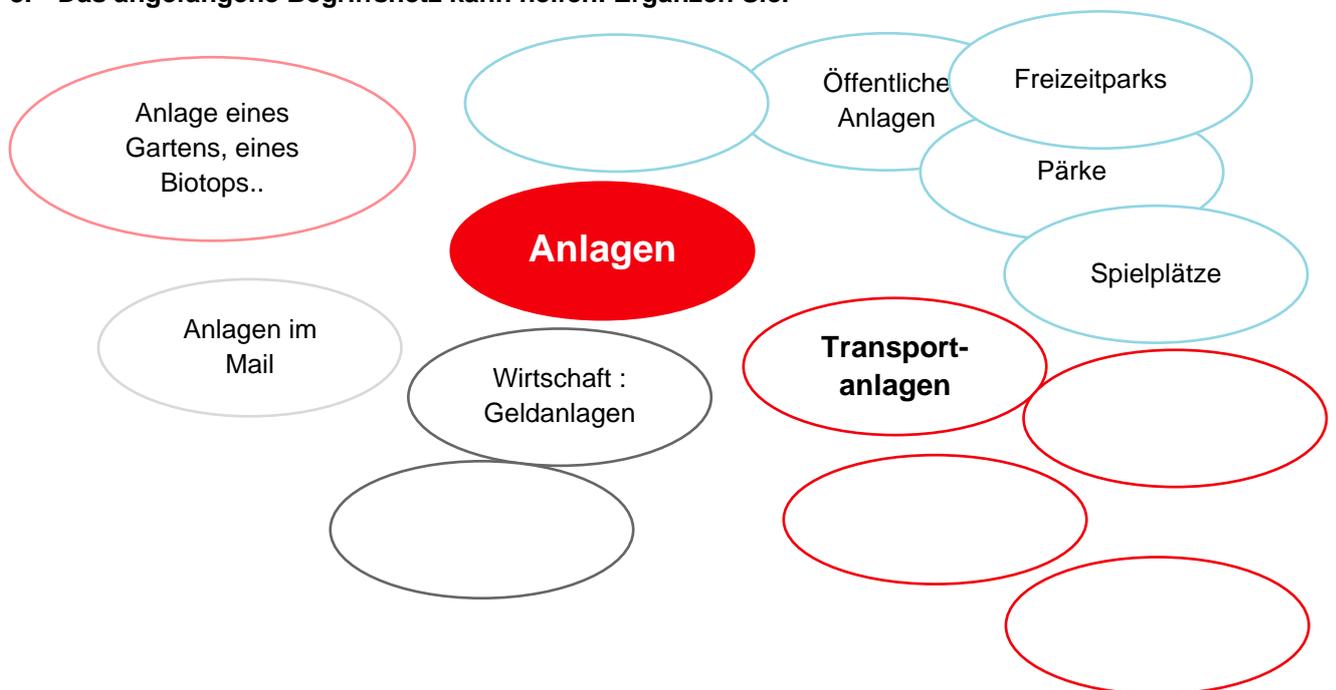
## Aktivität: Alles Seilbahn oder was?!

1. Sprechen Sie. Was sehen Sie auf diesem Bild?



Quelle: Seilbahnen Schweiz, 2021, S.4

2. Sprechen Sie im Kurs: Was könnte hier mit «Anlagen» gemeint sein? Haben Sie dieses Wort bereits in einem anderen Zusammenhang gehört?
3. Das angefangene Begriffsnetz kann helfen. Ergänzen Sie.



4. Sprechen Sie: Wie können Menschen oder Material auf Hügel oder Berge transportiert werden?
5. Wie sind Sie bisher auf einen Berg gekommen, wenn Sie nicht zu Fuss gehen konnten oder wollten? Welche Transportanlagen kennen Sie aus Städten oder Bergregionen, die Leute oder Material in die Höhe transportieren?

6. Schreiben Sie gemeinsam mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner eine Definition für ein Wort. Suchen Sie dann ein Foto dieser Anlage im Internet.

Anzahl im Jahr 2021   Mögliche Definition	
 <b>757</b> Schlepplifte	
 <b>465</b> Kleinskilifte (tiefe Seilführung, Kinderlifte)	
 <b>350</b> Sesselbahnen	
 <b>293</b> Förderbänder	
 <b>254</b> Kleinseilbahnen	
 <b>139</b> Kabinenumlaufbahnen	



Quelle der Piktogramme und Zahlen: Seilbahnen Schweiz, 2021, S.4

7. **Lesen Sie die Definition den anderen Teilnehmenden im Kurs vor und zeigen Sie das Foto. Die anderen notieren Ihre Definition. Ergänzen Sie die Tabelle oben, indem Sie die anderen Definitionen hören. Oder: Hängen Sie Ihre Definition im Kursraum auf. Lesen Sie die anderen Definitionen. Notieren Sie diese an Ihrem Platz. Konnten Sie sich alles merken?**

## Aktivität: Zahlen und Fakten zu Seilbahnen in der Schweiz

Sie erhalten eine Karte mit einer Zahl zu Schweizer Seilbahnen im Jahr 2021. Spazieren Sie im Kursraum herum und sprechen Sie mit verschiedenen Kursteilnehmenden:

Mögliche Reaktionen:

«Wusstest du, dass  
ZAHL/INFORMATION... VERB?»

« Das ist wirklich viel/wenig. »

« Hier steht, dass im Jahr 2021 ... VERB »

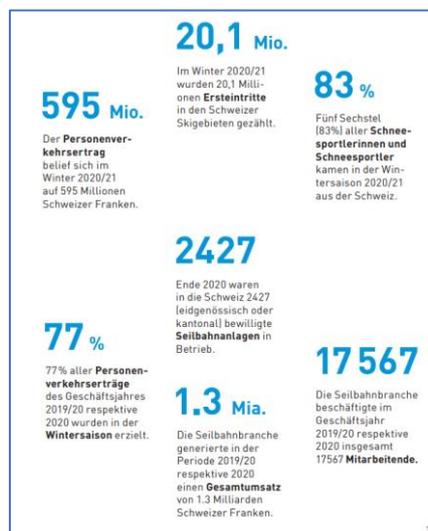
« Das erstaunt mich (nicht). »

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



Quelle: Seilbahnen Schweiz, 2021, S. 1

## Didaktische Hinweise zum «Poster – Fakten zu Seilbahnen»

<b>Schlüsselwörter</b>	Mobilität, Seilbahnen, Zahlen, Kosten, Tourismus, Berge, Beschneigung, Skigebiet
<b>Sprachniveau(s)</b>	B2, C1
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche und erwachsene Lernende DaF/DaZ
<b>Trainierte Fertigkeiten/Kompetenzen</b>	Lesen   Hören   Mündliche Interaktion   Mündliche Produktion   Schreiben   Selbstgesteuertes Lernen Kommunikation   Interkulturelle Kompetenz   Strategien
<b>Lernergebnisse</b>	Am Ende der Unterrichtseinheit kann der/die Lernende <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Informationen aus statistischen Angaben verstehen und entnehmen</li> <li>wichtige Informationen aus einem authentischen Lesetext für die anderen Gruppen schriftlich zusammenfassen</li> <li>Strategien zum Erschliessen von Lesetexten anwenden</li> <li>Lernstrategien zur Erweiterung des Wortschatzes anwenden</li> <li>das Lernprodukt, hier ein Poster oder ein auf die Kernaussagen reduziertes Dokument mündlich präsentieren</li> <li>soziokulturelles Wissen zum Winter-Tourismus in der Schweiz aufbauen.</li> </ul>
<b>Lernprodukte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Poster/Dokument zum gewählten Thema,</li> <li>geglückte Interaktion in der Gruppe,</li> <li>mündliche Präsentation des Resultats</li> </ul>
<b>Benutzte Materialien</b>	Seilbahnen Schweiz (2021). <i>2021: Fakten &amp; Zahlen zur Schweizer Seilbahnbranche</i> . Bern. Online: <a href="https://www.seilbahnen.org">Fakten und Zahlen - seilbahnen.org</a> (letzter Zugriff am 02.04.2022)
<b>Kommentar und Copyright</b>	<p>Die Arbeit mit authentischen Texten ist uns ebenso ein Anliegen wie handlungsbezogene und in diesem Fall produktorientierte Aufgaben. Das Herausfiltern und Zusammenfassen zentraler Informationen ist im Bildungskontext und im beruflichen Kontext eine Grundkompetenz. Diese kann nicht oft genug mit verschiedensten Quellen im Unterricht trainiert werden. Der bereits übersichtlich aufbereitete und grafisch ansprechende Bericht eignet sich hervorragend für den Unterricht mit Fremdsprachigen, da bereits die Komplexität der Daten reduziert wurde und somit eine weitere Reduktion überschaubar bleibt.</p> <p>Grundlage für diese Aktivität ist der oben angegebene Bericht von <i>Seilbahnen Schweiz von 2021</i>. Das Copyright für die für diese Unterrichtsaktivität benutzten Materialien liegt bei «Seilbahnen Schweiz», Bern. Sie sind auf der Website <a href="https://www.seilbahnen.ch">www.seilbahnen.ch</a> publiziert. Nutzen Sie für den Unterricht das Originaldokument.</p>
<b>Methodisch-didaktischer Kommentar</b>	<p><b>Aktivität: Hauptinformationen eines Sachtextes herausarbeiten und weitergeben</b></p> <p>Als Einstieg ins Thema kann eine der beiden vorherigen Aktivitäten gewählt werden. Der Ablauf dieser Aktivität ist auf dem Arbeitsblatt erklärt. Daher fördert diese Aktivität u.a. das selbstgesteuerte Lernen.</p> <p>Möglicher ausbaubarer Abschluss zu dieser Weiterführung: Diskussion zu spannenden Fakten – gruppenübergreifend (TN, die je das Thema A, B, C bearbeitet haben, diskutieren zusammen – also in neu durchmischten Gruppen). Sie sprechen bspw. darüber, was sie schockiert/erstaunt/überrascht hat.</p>

# Aktivität: Poster Fakten zu Seilbahnen

Textgrundlage: Seilbahnen Schweiz (2021). 2021: *Fakten & Zahlen zur Schweizer Seilbahnbranche*. Bern. Online: [Fakten und Zahlen - seilbahnen.org](https://www.seilbahnen.org) (letzter Zugriff am 02.04.22)

1. Wählen Sie eines der drei Themen und bilden Sie eine Gruppe mit anderen, die sich für das gleiche Thema interessieren.

## Gruppe A: Technische Beschneigung, a.a.O. S.10-11.

**Technische Beschneigung in der Schweiz**

Schweizweit gibt es rund 22000 km Pisten, davon sind etwa 11 775 km technisch beschneibar. 2020 blieb der Anteil der technisch beschneibaren Pistenfläche in der Schweiz auf 52%.

Die Schweiz ist ein Land der Gegensätze. In den Alpen sind die Pisten im Winter fast immer technisch beschneibar. In den Flachländern hingegen sind die Pisten fast immer nicht technisch beschneibar.

## Gruppe B: Kosten und Umsatz eines Skigebiets, a.a.O. S. 12-13, 20, 24

**Gesamtkosten pro Tag**

**GROSSES SKIGEBIET**  
21 Mio CHF

**MITTELSKIGEBIET**  
10 Mio CHF

**KLEINSKIGEBIET**  
5 Mio CHF

**UMSATZ**

**1.31 Mia.**

**691** Mio CHF  
Winterurlaub

**211** Mio CHF  
Winterurlaub

**152** Mio CHF  
Winterurlaub

Die Seilbahnbranche generierte im Geschäftsjahr 2019/20 respektive 2020 einen Umsatz von 1.31 Milliarden Schweizer Franken. Den größten Anteil hatte mit rund 53 % (691 Mio. CHF) der Personentransport in der Wintersaison. Der Personentransport im Sommer betrug ca. 16 % (211 Mio. CHF) des Gesamtumsatzes. Die übrigen Erträge, welche sich aus Gastronomie, Hotellerie, Materialvermietung und diversen Einnahmen zusammensetzen, beliefen sich auf rund 32 % (418 Mio. CHF). Im Vergleich zum Vorjahr haben alle Sparten verloren, am meisten die Winterverkehrsstränge (-68 Mio. CHF).

## Gruppe C: Tourismus in der Schweizer Bergregion, a.a.O. S. 14-17

**GÄSTE**

Entwicklung der Winter-Ersteintritte in der Schweiz

Im Winter 2020/21 zählten die Schweizer Skigebiete gesamt 20,1 Millionen Ersteintritte. Trotz vieler Millionen Besucher aus dem Ausland, die aufgrund von Reisebeschränkungen weniger anreisen, sind die Winter-Ersteintritte auf Vorjahresniveau (im März 2020 schlossen die Skigebiete aufgrund der Pandemiemaßnahmen frühzeitig). In die Lücke, welche die fehlenden ausländischen Touristen hinterlassen, sprangen einheimische Touristen, die insbesondere Skigebiete in höheren und mittleren Lagen frequentierten.

Entwicklung der Winter-Ersteintritte im Vergleich mit den übrigen Alpenländern

Die Entwicklung der Winter-Ersteintritte verlief in den Alpenländern unterschiedlich. Während Frankreich, Österreich und Italien im langjährigen Mittel eine stabile Entwicklung aufwiesen, erfuhr die Schweiz bis ins Jahr 2016/17 einen Rückgang der Ersteintritte. Ab der Wintersaison 2017/18 nahmen die Ersteintritte in der Schweiz wieder zu. In den Wintersaisons 2019/20 und 2020/21 konnten in der Schweiz aufgrund der Pandemie-Situation nur jeweils 72 % der Skier-days im Vergleich zum Basisjahr 2004/05 erzielt werden. Die Ersteintritte in Österreich (20 %), Frankreich (2 %) und Italien (2 %) brachen in der Saison 2020/21 aufgrund der Pandemiemaßnahmen komplett ein.

Gästestruktur der Bergbahnen

In der Wintersaison 2020/21 kamen fast Sechstel der Skisporttreibenden aus der Schweiz (62,5 %). Die meisten ausländischen Gäste reisten aus Deutschland (5,7 %) und aus Frankreich (3,8 %) an. Die Reisebeschränkungen infolge der Pandemie spiegeln sich deutlich in der Gästestruktur.

Gäste aus den Fernmärkten fuhren in der Wintersaison 2020/21 aufgrund der Beschränkungen. Auch europäische Gäste waren deutlich weniger zahlreich auf Schweizer Skigebieten anzutreffen. Der stärkste Rückgang war bei den Touristen aus Großbritannien und den norddeutschen Ländern zu verzeichnen (-47 % bzw. -39 %). Große Trossen hingegen zogen die Franzosen mit einem Rückgang um nur 15 % bei den polnischen Gästen wurden sogar mehr als doppelt so viele Touristen wie im Vorjahr registriert.

- Lesen Sie nun die Informationen auf Ihren Seiten im Bericht, die oben angegeben sind. Falls Sie Zeit haben, können Sie weitere Informationen aus dem Internet recherchieren.
- Bereiten Sie in der Gruppe ein Poster/ ein Dokument mit den wichtigsten Informationen vor.
- Präsentieren Sie das Poster kurz mündlich. Dabei können Ihnen die Redemittel auf der nächsten Seite helfen.

## Redemittel: Diagramme und Entwicklungen beschreiben

Die Grafik zeigt...  
 Das Schaubild macht deutlich, ...  
 Die Tabelle gibt Informationen zu...  
 Das Diagramm ...

In der Grafik sieht man...  
 Im oberen Teil ist ... zu erkennen.  
 Im unteren Teil wird deutlich, dass...  
 Im rechten Teil zeigt sich, dass...  
 Im linken Teil

Die Angaben sind in Prozent  
 in absoluten Zahlen.

Es wurden ... Personen befragt.

Die Mehrheit ist...  
 Der grösste Teil  
 Die Minderheit  
 Der kleinere Teil

Im Jahr ... war der Anteil ...  
 Heute ist der Anteil an (Unfällen, Personen mit Helmen usw.) gestiegen/ gesunken.

Dabei gibt es einen auffälligen Unterschied, nämlich...

Man kann einen Zusammenhang zwischen ... und ... erkennen.

### Punkte aus persönlicher Sicht hervorheben

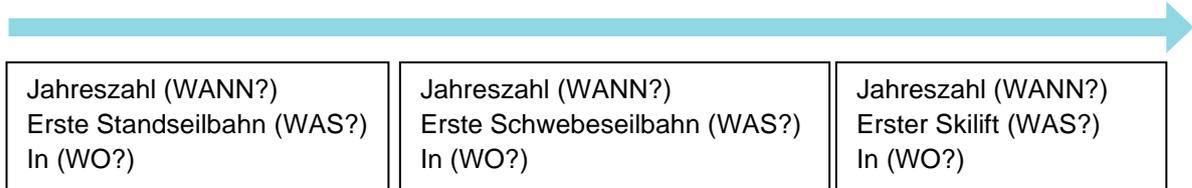
Für mich	ist	neu,	dass...	...	(Verb).
Für uns	war				
Ich	finde	es interessant,			
Wir	finden				
Ich	vermute,				
Wir	vermuten,				
Interessant	war	(auch),			
Mir	ist	besonders aufgefallen,			
Uns	erscheint	es verständlich, seltsam, problematisch, ...,			
Zusammenfassend	lässt	sich sagen,			

## Didaktische Hinweise zur Aktivität «Geschichte der Schweizer Seilbahnen»

<b>Schlüsselwörter</b>	Mobilität, Seilbahnen, Geschichte, Entwicklung, Pionier, Zeitstrahl
<b>Sprachniveau(s)</b>	B2, C1
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche und erwachsene Lernende DaF/DaZ
<b>Trainierte Fertigkeiten/Kompetenzen</b>	Lesen   Hören   Mündliche Interaktion   Mündliche Produktion   Schreiben   Selbstgesteuertes Lernen Kommunikation   Interkulturelle Kompetenz   Strategien
<b>Lernergebnisse</b>	Am Ende der Unterrichtseinheit kann der/die Lernende <ul style="list-style-type: none"> <li>wichtige Informationen aus einem authentischen Lesetext für die anderen Gruppenmitglieder mündlich zusammenfassen</li> <li>Strategien zum Erschliessen von Lesetexten anwenden (Vorwissen aktivieren, Hypothesen formulieren, überprüfen und ggf. revidieren)</li> <li>Lernstrategien zur Erweiterung des Wortschatzes anwenden (z.B. im Wörterbuch nachschlagen, einen eigenen Wortschatz aufbauen mit Definitionen, etc.)</li> <li>soziokulturelles Wissen zum Seilbahnland Schweiz aufbauen.</li> </ul>
<b>Lernprodukte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsamer Zeitstrahl zur Geschichte der Seilbahnen in der Schweiz</li> <li>gelungene Kommunikation in den Gruppen</li> </ul>
<b>Benutzte Materialien</b>	Die Textausschnitte 1-5 sind der Webseite <a href="https://www.seilbahnen.org/">https://www.seilbahnen.org/</a> entnommen.
<b>Kommentar und Copyright</b>	Die Arbeit mit authentischen Texten ist uns ebenso ein Anliegen wie handlungsbezogene und in diesem Fall produktorientierte Aufgaben. Webseiten zu spezifischen Themen eignen sich für das Training dieser Kompetenzen. Das Verständnis von komplexen Texten, das Herausfiltern zentraler Informationen, hier der Entwicklungsschritte, und das strukturierte Zusammenfassen der Informationen, hier mittels Zeitstrahl, sind wichtige Kompetenzen nicht nur für fremdsprachige Lernende. Grundlage für diese Aktivität sind die historischen Informationen der Webseite <a href="https://www.seilbahnen.org/">https://www.seilbahnen.org/</a> . Sie enthält vermutlich für alle Lernenden neue Informationen, die ihnen bisher nicht bekannt waren.
<b>Didaktisch-methodischer Kommentar</b>	<b>Aktivität: Geschichte der Schweizer Seilbahnen entdecken</b> Diese Aktivität eignet sich für grössere Lerngruppen, die das autonome Lernen gewohnt sind und bereits über ein fortgeschrittenes Sprachniveau verfügen. Idealerweise besteht die Gruppe aus 15 Teilnehmenden. 10 Teilnehmende sind aber auch ausreichend. In diesem Fall gibt es Expertenpaare. Es werden 5 Expertengruppen/-paare gebildet, die jeweils einen unterschiedlichen Textabschnitt erhalten. Der authentische Text wird mit gängigen Lesestrategien und Hilfsmitteln gemeinsam anhand des Auftrags im Dokument erschlossen. In der neuen Gruppe wird der Zeitstrahl in chronologischer Reihenfolge den andern Teilnehmende mündlich präsentiert und damit vervollständigt. Die Texte umfassen rund 200 Wörter. Jene der Expertengruppe 3 und 5 sind jedoch leicht länger und daher für schnellere/stärkere Lernende empfohlen.

## Aktivität: Die Geschichte der Schweizer Seilbahnen entdecken

1. Lesen Sie den Textausschnitt, der Ihrer Gruppe zugeteilt wurde.
  - a. Unterstreichen Sie wichtige Informationen während des Lesens.
  - b. Notieren Sie am Rand des Texts mit einem Stichwort, worum es in den einzelnen Abschnitten geht.
  - c. Besprechen Sie das Verstandene in der Gruppe. Schauen Sie wichtige Wörter im Online-Wörterbuch nach.
2. Erstellen Sie nun einen Zeitstrahl und notieren Sie Informationen zu WAS/WER?, WANN?, WO?



3. Bilden Sie nun eine neue Gruppe, in der jeweils eine Person jeder Expertengruppe (1-2-3-4-5) vertreten ist. Die Person aus Expertengruppe 1 startet und erzählt den anderen die Geschichte der Seilbahnen aus dem gelesenen Abschnitt.
4. Ergänzen Sie in der Gruppe gemeinsam den Zeitstrahl mit den Informationen.

## **Pioniergeist prägte die Geschichte der Schweizer Seilbahnen**

**«1866 nahm in der Schweiz die erste Seilbahn ihren Betrieb auf - heute fahren gut 2430 Seilbahnen. Der stetig wachsende Tourismus führte zu Innovationen, die den Seilbahnbau stark geprägt haben.**

Bevor die Seilbahnen in den Bergen Gipfel erschlossen, nahm 1866 am Rheinfall bei Schaffhausen die erste Seilschwebbahn der Welt den Betrieb auf. (...) Die Bahn diente (...) als Transportmittel über den Rhein (...). (...) Mit dem Bau der grossen Eisenbahnlinien keimte sowohl bei Touristikern als auch bei Ingenieuren der Wunsch auf, starke Steigungen auf eine andere Art als auf den Rücken von Maultieren oder auf den Schultern von Sänftenträgern zu überwinden.

### **Standseilbahnen machten den Anfang**

Die erste Standseilbahn der Schweiz fuhr 1877 zwischen Lausanne und Ouchy. (...)

(...)

Als erste rein touristische Seilbahn der Welt entstand im Sommer 1879 die Standseilbahn vom Brienersee hinauf zum Hotel Giessbach. Wichtiges technisches Detail bei dieser Seilbahnanlage waren die noch heute üblichen Ausweichen für die beiden im Pendelbetrieb fahrenden Seilbahnwagen. Als Antrieb diente Wasserballast, und die Standseilbahn war ausgerüstet mit einer Zahnradbremse. Insgesamt wurden in der Schweiz 15 Wasserübergewichts-Bahnen gebaut. Die Standseilbahn Freiburg-Neuveville fährt noch heute mit demselben Prinzip. Die Giessbachbahn wurde 1948 auf einen elektrischen Antrieb umgerüstet und ist heute noch in Betrieb.

1888 wurde die Bürgenstockbahn erbaut. Dies war die erste Seilbahn mit elektrischem Antrieb. Dieses Ereignis löste einen regelrechten Standseilbahnboom aus: Bis zum 1. Weltkrieg wurden insgesamt 45 neue Anlagen gebaut.»

(...)

Quelle: [Geschichte - seilbahnen.org](http://Geschichte-seilbahnen.org)

## Expertengruppe 2, Textausschnitt 2

### «Plötzlich gings durch die Luft

Bereits 1904 lag ein Projekt vor, den Gipfel des Wetterhorns bei Grindelwald mit einer Schwebeseilbahn (...) zu erschliessen. (...) Die ersten Fahrten und Bremsproben wurden im Herbst 1907 durchgeführt. Für den öffentlichen Verkehr wurde der Wetterhornaufzug 1908 freigegeben. (...) als nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges die Gäste ausblieben, musste der Betrieb 1915 eingestellt werden. Die Fahrten wurden nie mehr aufgenommen. 1934 wurde der Lift demontiert.

(...)

1927 war es dann mit der ersten Luftseilbahn (...) soweit: Sie verkehrte zwischen der Gerschnialp und Trübsee bei Engelberg. Die mehrmals umgebaute Anlage wurde 1959 durch eine parallele Luftseilbahn entlastet und 1984 schliesslich durch eine 6er-Gondelbahn ersetzt.

Eine der ältesten Pendelbahnen wurde im 1933 von Beckenried am Vierwaldstättersee auf die Klewenalp erbaut. Nur ein Jahr später nahm mit der Säntisbahn (...) ihren Betrieb auf. Mit der Säntis Bergstation auf 2474 m. ü. M. war die Säntisbahn die damals höchstgelegene Bergstation der Schweiz. Noch vor dem Zweiten Weltkrieg entstand im Wallis die Luftseilbahn von Riddes zum Bergdorf Iséables. Das Dorf war bis zum Bahnbau nur mühsam über einen Maultierpfad erreichbar.»

(...)»

Quelle: [Geschichte - seilbahnen.org](http://Geschichte-seilbahnen.org)

### Expertengruppe 3, Textausschnitt 3

#### «Skiboom förderte Seilbahnbau

Der 1930 einsetzende Skiboom löste in den Alpen den Bau von vielen neuen Bahnen aus. Die Corvigliabahn in St. Moritz nahm 1928 speziell für die Skifahrer ihren Betrieb auf. (...)

(...) 1934 wurde mit der Iltois-Unterwasserbahn im Toggenburg eine der letzten rein auf den Wintersport zugeschnittenen Standseilbahnen in Betrieb genommen. Damit endete in der Schweiz mit 56 gebauten Anlagen die Ära der Standseilbahnen. Allerdings sind mit der Metro Alpin auf der Mittelallalin in Saas Fee und der Sunneggabahn in Zermatt in den letzten Jahren hochmoderne Standseilbahnen gebaut worden. Vorteile der Standseilbahnen gegenüber den Luftseilbahnen sind die Windunempfindlichkeit und die hohen Fahrgeschwindigkeiten von gegen 50 km/h.

#### Der erste Skilift

Der am 24. Dezember 1934 in Davos (...) eröffnete Lift war der erste Bügelskilift der Welt im heutigen Sinne. Nach ersten Versuchen mit einem einfachen Bügel konstruierten die beiden Erfinder Constam und Ettinger den noch heute gebräuchlichen Doppelbügel – damals „Sie und Er-Bügel“ genannt. (...) Der (...) Skilift hatte eine Länge von 270 Metern und überwand 50 Meter Höhendifferenz. Der ein Jahr später erbaute Suvretta-Lift in St. Moritz brachte es auf eine Länge von 800 Metern (...).

Nebst den Skiliften entwickelten findige Köpfe mit dem Funi eine weitere Transportart für Skifahrer. Die ab den 30er-Jahren in Mode gekommenen Funis bestanden aus zwei lenkbaren Schlitten, die mit einem Zugseil so verbunden waren, dass ein Schlitten bergwärts und einer talwärts fuhr. Die Funis boten ca. 50 Personen Platz und waren in Grindelwald noch bis Ende der 80er-Jahre in Betrieb.

Um auch im Sommer Aufstiegshilfen zu bieten, wurden in Zermatt und Engelberg Bügellifte so umfunktioniert, dass sie Wanderern als Gehhilfe dienten. Wesentlich eleganter waren einsitzige Sessel, die fix an die Seile geklemmt wurden. Allerdings fuhren diese Bahnen mit bloss 1.2 Meter/sec. sehr langsam.

(...)»

Quelle: [Geschichte - seilbahnen.org](http://Geschichte-seilbahnen.org)

#### Expertengruppe 4, Textausschnitt 4

##### **«Sessellifte setzten sich durch**

(...) So nahm im Juli 1944 am Jochpass der erste Sessellift Europas den Betrieb auf. (...)

In Flims nahm im Dezember 1945 die erste kuppelbare Sesselbahn ihren Betrieb auf und 1947 wurde von Grindelwald auf die First mit einer Länge von 4,3 Kilometern die längste Sesselbahn eröffnet. Markenzeichen dieser Sesselbahnen waren die quer zur Fahrbahn angeordneten Sitze.

(...)

##### **Gondeln boten Schutz vor Wind und Wetter**

Ein weiterer Meilenstein in der Schweizer Seilbahngeschichte wurde 1950 mit dem Bau der ersten Gondelbahn von Crans sur Siere nach Cry d'Er realisiert. Die Bahn war 3.3 Kilometer lang, bestand aus 48 4er-Kabinen und zeichnete sich durch eine hohe Windstabilität und für die damalige Zeit hohe Förderleistungen aus. Speziell für die Ära der Gondelbahnen war die 1954 in Saas Fee gebaute Zweiseil-Gruppenumlaufbahn mit 16 auf dem gesamten Bahnumfang gleichmässig verteilten Kabinengruppen zu je zwei 4er-Kabinen. Erreichte eine Kabinengruppe auf ihrem Weg nach Spielboden eine Station, musste zum Ein- und Aussteigen die gesamte Bahn angehalten werden. 1957 entstand von Zweisimmen auf den Rinderberg mit einer Länge von 5 Kilometern und 163 2er-Kabinen die längste Gondelbahn. Diese Bahn war knapp 30 Jahre in Betrieb, bis sie durch eine moderne 6er-Gondelbahn ersetzt wurde.»

(...)

Quelle: [Geschichte - seilbahnen.org](http://Geschichte-seilbahnen.org)

## Expertengruppe 5, Textausschnitt 5

### «Höhenrekordjagd der Pendelbahnen

Nicht nur der Bau von Gondelbahnen wurde nach 1945 stetig vorangetrieben, auch die grossen Pendelbahnen wurden damals gebaut. Der Bergstation Höhenrekord der Säntisbahn wurde 1955 mit dem Bau der Luftseilbahnen Corviglia-Piz-Nair auf den 3057 m. ü. M. hohen Gipfel gebrochen. Beim Bau dieser Bahn hatten die Ingenieure zum ersten Mal mit Permafrostproblemen zu kämpfen. Bereits zwei Jahre später stellte die Luftseilbahn Gornergrat-Hohtälli-Stockhorn (3413 m. ü. M.) einen neuen Höhenrekord auf.

Auf dem Klein Matterhorn auf 3821 Metern über Meer läuft Crystal ride, die höchstgelegenste Dreiseilumlaufbahn der Welt. Eine Besonderheit im Luftseilbahnbau war die 1958 eröffnete Pendelbahn Brusino Arsizio-Serpiano im Tessin. Die Bahn lief von der Bezahlung beim Münzautomat über das Abzählen der Passagiere bis zur Türschliessung und Fahrt vollautomatisch.

### Kaum mehr Neuerschliessungen

Die letzten Neuerschliessungen von Wintersportgebieten fanden 1978 in Samnaun, 1979 in Saas Grund und 1981 in Evolène statt. (...) Neue Transportanlagen im Berggebiet werden seither nur noch mit grosser Zurückhaltung bewilligt. Die Seilbahntechnik konzentrierte sich fortan auf die Sicherheit, Komfort, Energieoptimierung und neue Technologien. So entstanden 1978 in Samnaun doppelstöckige Kabinen mit einem Fassungsvermögen von 180 Personen, 1981 in Saas Fee die grösste kuppelbare Umlaufbahn, 1992 am Titlis die ersten drehbaren Seilbahnkabinen und 1994 in Verbier die Funitel, eine Umlaufbahn mit Kabinen, die an zwei parallelaufenden Förderseilen angeklemt werden. 2012 ging am Stanserhorn die weltweit erste doppelstöckige Pendelbahn mit offenem Oberdeck, die Cabrio-Bahn, in Betrieb; eine weitere Schweizer Pionierleistung in der Seilbahnwelt.

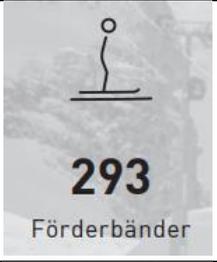
Aktuell verkehren in der Schweiz 117 Pendel-, 136 Kabinenumlauf-, 54 Standseilbahnen, 346 Sessellifte sowie 767 Schleplifte (Skilifte) und 252 Kleinseilbahnen (Stand: 2020). Alle Bahnen zusammen überwinden eine Strecke von gut 1700 Kilometern und eine Höhendifferenz von rund 500 Kilometern.»

Quelle: [Geschichte - seilbahnen.org](https://www.geschichte-seilbahnen.org)

## Hoch hinaus: Seilbahnen in der Schweiz

### Lösungsschlüssel zur Aktivität: «Alles Seilbahn oder was?!»

#### Seite 6, Aufgabe 6

Wort, Piktogramm und Anzahl im Jahr 2021 in der Schweiz	<u>Mögliche</u> Definition
 <p><b>757</b> Schlepplifte</p>	<p>«Schlepplifte» sind Lifte, die Menschen auf Skis oder Snowboards den Berg hoch transportieren. Das können Bügellifte sein, Tellerlifte oder weitere. (Fotos zeigen). Insgesamt gibt es 757 Schlepplifte im Jahr 2021 in der Schweiz.</p>
 <p><b>465</b> Kleinskilifte (tiefe Seilführung, Kinderlifte)</p>	<p>«Kleinskilifte» befinden sich in der Schweiz oft an einfachen Hängen, damit die Kinder Ski oder Snowboard fahren lernen können.</p>
 <p><b>350</b> Sesselbahnen</p>	<p>Auf Sesselbahnen können Skifahrer/innen und Snowboarder/innen im Winter oder Wanderer im Sommer nebeneinander sitzen. Man schwebt langsam sitzend durch die Luft. Ein Bügel oberhalb der Beine schützt sie vor dem Herunterfallen.</p>
 <p><b>293</b> Förderbänder</p>	<p>Förderbänder stehen in vielen Skigebieten für Schneesportanfänger zur Verfügung. Sie werden oft auch «Zauberteppich» genannt. Dabei stellen sich die Kinder mit ihren Skiern oder ihrem Snowboard einfach auf das Förderband, das ununterbrochen und langsam den nicht steilen Hang hochfährt.</p>
 <p><b>254</b> Kleinseilbahnen</p>	<p>Werden in der Schweiz auch «Gondeln» genannt. Es sind kleine Kabinen, die langsam durch die Luft schweben. Sie sind an einem Seil befestigt, das durch Masten verbunden ist.</p>

 <p><b>139</b> Kabinenumlaufbahnen</p>	<p>Diese Gondeln fahren gruppenweise. Ansonsten ist es dieselbe Definition wie bei «Kleinseilbahnen».</p>
 <p><b>115</b> Pendelbahnen</p>	<p>Pendelbahnen sind grosse Kabinen, die ebenfalls an einem Seil befestigt sind. Meist fährt eine Kabine bergaufwärts, die zweite bergabwärts, wobei sie sich in der Mitte bzw. in der Mittelstation kreuzen. Diese Bahnen fahren sowohl im Winter als auch im Sommer und befördern eine grosse Anzahl Leute gleichzeitig.</p>
 <p><b>54</b> Standseilbahnen</p>	<p>Standseilbahnen stehen, fahren also nicht in der Luft. Sie «klettern» den Berg oder Hügel hinauf, sei das durch ein Zahnrad oder durch ein Seil. Es sind meist grössere Kabinen, ähnlich wie ein verkürztes Tram (schweizerisch für «Strassenbahn»).</p>

Redaktionsschluss: 24.06.2022